

Themen dieser Ausgabe

#MehrMusikInDerSchule: Studienergebnisse zu Musikunterricht in der Grundschule werden am 11. März veröffentlicht

Neugründung des Bundesfachausschusses Zukunftswerkstatt

Künstliche Intelligenz als Kernthema des Bundesfachausschusses Medien

Tag der Musik: aktueller Planungsstand

Liebe, Macht und Intrigen – im Dirigierkurs

Bundesjazzorchester: Dreams and Realities

Neues aus den DMR Mitgliedsverbänden

#MehrMusikInDerSchule: Studienergebnisse zu Musikunterricht in der Grundschule werden am 11. März veröffentlicht

Der Deutsche Musikrat, die Konferenz der Landesmusikräte und die Bertelsmann Stiftung veröffentlichen am 11. März 2020 die gemeinsam initiierte Studie „Musikunterricht in der Grundschule – Aktuelle Situation und Perspektive“. Damit können Defizite in der musikalischen Bildung erstmals nicht nur vage benannt, sondern auf valider Forschungsgrundlage präzise dargestellt werden. So soll die öffentliche Diskussion über dieses wichtige Thema intensiviert werden. Es gilt, das gesellschaftliche Bewusstsein für die Unverzichtbarkeit einer kontinuierlichen und qualifizierten Musikalischen Bildung für eine ganzheitliche Menschenbildung zu stärken und gemeinsam zu überlegen, wie dieses Ziel in einem überschaubaren Zeitrahmen erreicht werden kann.

Am Donnerstag, 26. März 2020 führen die drei Partner von 11:00 bis 17:00 Uhr in Berlin eine eintägige Fachtagung zum Austausch über die Inhalte und Ergebnisse durch. Ziel ist es, die Impulse aus der öffentlichen Diskussion der Ergebnisse aufzugreifen und Handlungsempfehlungen an alle Akteurinnen und Akteure in der Musikalischen Bildung zu formulieren. Die [Facebook-Kampagnenseite „Mehr Musik in der Schule“](#) versteht sich in diesem Zuge nicht nur als Informations- und Dokumentationsplattform für dieses Thema, sondern vernetzt auch die Akteurinnen und Akteure, die sich für die Zukunft der musikalischen Bildung in Deutschland stark machen.

Neugründung des Bundesfachausschusses Zukunftswerkstatt

Bei der letzten Präsidiumssitzung des Deutschen Musikrates wurde die Gründung des neuen Bundesfachausschusses Zukunftswerkstatt einstimmig beschlossen. Damit folgt das Präsidium dem Wunsch der Mitglieder, jüngere Generationen stärker in die Arbeit des Musikrates einzubinden. Der Ausschuss, der sich aus Mitgliedern im Alter von bis zu 27 Jahren zusammensetzen soll, wird sich mit den Themen Digitalität, Diversität und demokratischer Kulturpolitik

sowie Nachhaltigkeit auseinandersetzen. Er wird vorerst für die laufende Berufenungsperiode besetzt und wie die anderen Bundesfachausschüsse zweimal jährlich im Generalsekretariat in Berlin zusammenkommen.

Künstliche Intelligenz als Kernthema des Bundesfachausschusses Medien

Der Komponist und Musikproduzent Micki Meuser berichtete dem Bundesfachausschuss Medien in der vergangenen Woche über die aktuellen Entwicklungen und Debatten im Bereich von Musik und künstlicher Intelligenz. Die Mitglieder diskutierten unter Vorsitz von Peter Stieber außerdem über Herausforderungen, die den öffentlich-rechtlichen Rundfunk derzeit beschäftigen.

Weitere Informationen zu der vollständigen Besetzung des Bundesfachausschusses Medien und den Mitgliedern der anderen Bundesfachausschüsse finden Sie [hier](#).



(v.l.n.r. Susann Eichstädt,
Prof. Christian Höppner, Peter Stieber)

Tag der Musik: aktueller Planungsstand

Auch 2020 wird am 21. Juni bundesweit der jährliche Tag der Musik stattfinden. Unter dem Motto „Musik machen – Haltung zeigen“, mit dem auch der fünfte Berliner Appell überschrieben ist, den der Deutsche Musikrat im vergangenen Oktober verabschiedet hat, findet der Tag der Musik zum zwölften Mal statt. Er wird seit 2009 vom Deutschen Musikrat initiiert.

Um die Ideen für diesen Tag genauer zu diskutieren, den Fokus auf Verknüpfungen mit kulturpolitischen Themen des Deutschen Musikrates zu lenken und darüber hinaus verschiedene Kooperationen für dieses Jahr in den Blick zu nehmen, trafen sich die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Tag der Musik diese Woche im Generalsekretariat in Berlin. Neben den Plänen

für das laufende Kalenderjahr wurden auch erste Gedanken für den Tag der Musik im Jahr 2021 diskutiert.



Liebe, Macht und Intrigen – im Dirigierkurs

Nachwuchsförderung mit einem Werk voller Machtspiele, Liebschaften und Intrigen: unter der Künstlerischen Leitung von Alessandro De Marchi bringen zwei Stipendiaten des Dirigentenforums Georg Friedrich Händels Oper „Giulio Cesare in Egitto“ mit der Bayerischen Kammerphilharmonie zur Aufführung. Neben den Nachwuchsdirektoren [Martijn Dendievel](#), Assistent-Direktor des Symphonieorkest Vlaanderen, und [Artem Lonhinov](#), Student der Hochschule für Musik und Theater München, stehen ausgewählte Sängerinnen und Sänger der Hochschule für Musik und Theater München und der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart auf dem Podium. Am 12. März 2020 um 20 Uhr wird das Werk im Kleinen Goldenen Saal in Augsburg als konzertante Oper zu erleben sein.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.dirigentenforum.de und www.kammerphilharmonie.de.

Bundeszjazzorchester: Dreams and Realities

Am 29. Februar startet die erste Arbeitsphase der neuen Bundesjazzorchester (BuJazzO)-Besetzung 2020/2021. Zugleich ist dies auch die Premiere des neuen künstlerischen Leiters Ansgar Striepens, der mit seinem Programm „Dreams and Realities“ seine erste klingende Visitenkarte abgibt. Striepens' Werke spiegeln seine tiefe Verwurzelung in der eigenen europäischen Musiktradition wider. Unter anderem dienen ihm Bach, Händel, Bartók, Hindemith, aber auch das strukturierte und ästhetische Denken eines Architekturzeichners wie Helmut Jacoby als Inspirationsquellen. Striepens faszinieren Symmetrien in all ihren Formen und andere Phänomene aus Mathematik und Naturwissenschaften. Aber auch die Beschäftigung mit Psychologie, Philosophie, Kunst oder Literatur fließt in seine Musik ein. Träume und Realität – eine spannende Reise in die aktuelle Bigband-Musik, die das Feuer der Tradition weiterträgt und offen ist, über Grenzen hinauszublicken!

Bei der Erarbeitung des Programms wird der junge Spitzennachwuchs des Jazz von renommierten Dozenten unterstützt: Ralf Hesse (tp), Paul Heller (sax), Bart van Lier (tb), Hubert Nuss (p, rhythm), Jukkis Uotila (dr, rhythm), Juan Garcia und Tanja Pannier (voc). Im Anschluss an die Arbeitsphase präsentieren sich die Jungjazzler in zwei Konzerten in Trossingen (06. März) und Donaueschingen (07. März).

Das Bundesjazzorchester, 1988 von Peter Herbolzheimer gegründet, gilt heute als ausgezeichnete Talentschmiede für zukünftige Jazzmusikerinnen und -musiker. Zwei Jahre lang verbringen die jungen BuJazzOs im Ensemble eine intensive Zeit unter Gleichgesinnten. Für 36 junge Musikerinnen und Musiker beginnt mit der Probenphase in der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen (29. Februar bis 06. März) nun diese intensive und spannende Zeit. Sie wurden im Januar 2020 während eines bundesweiten Probespiels in das Bundesjazzorchester aufgenommen.

KONZERTTICKETS

06. März | 19:30 Uhr | Trossingen, Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Tickets (15 € / 10 € ermäßigt) an der Abendkasse. Vorab-Reservierungen unter jazz@musikrat.de

07. März | 20:00 Uhr | Donaueschingen, Donauhallen Tickets sind für 28 € / 25 € erhältlich bei der Tourist-Information, Karlstraße 58, Tel. 0771 857-221, online unter <https://tickets.vi-bus.de> und bei allen Vorverkaufsstellen des Kulturtickets Schwarzwald-Baar-Heuberg.

Mehr Informationen zum Bundesjazzorchester erhalten Sie [hier](#).

Neues aus den DMR Mitgliedsverbänden

Deutsche Orchestervereinigung: 100 Jahre Tarifverträge für Orchester

Im Februar 1920 wurde zum ersten Mal in Deutschland ein flächendeckender Tarifvertrag für Orchestermusiker abgeschlossen. Dieser Tarifabschluss in der Frühzeit der Weimarer Republik war ein Meilenstein für die Entwicklung des Orchestermusikerberufs. Denn erstmalig wurden zwischen dem Deutschen Musikerverband und dem Deutschen Bühnenverein die Arbeitsbedingungen für Orchestermusiker durch einen Flächentarifvertrag verbindlich geregelt.

Dazu gehören ein dienstfreier Tag in der Woche, angemessene Ruhezeiten vor und nach einer Vorstellung, die grundsätzliche Begrenzung der Probenzeit auf maximal drei Stunden, Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall und die Einführung von Mitbestimmungsrechten für den Orchestervorstand. Diese wichtigen Errungenschaften sind bis heute die Basis des geltenden Tarifrechts für Orchestermusikerinnen und -musiker.

Von 129 Berufsorchestern in Deutschland sind 120 tarifgebunden. Für knapp 100 Orchester gilt der Tarifvertrag in Konzert- und Theaterorchestern (TVK) als Flächentarifvertrag. Die Rundfunkklangkörper der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten, die Bayreuther Festspiele und die Berliner Philharmoniker verfügen über eigenständige, von der DOV abgeschlossene Tarifverträge. Der TVK wurde zuletzt zum 01. Oktober 2019 zwischen der Deutschen Orchestervereinigung und dem Deutschen Bühnenverein neu abgeschlossen.

Weitere Informationen zur Deutschen Orchestervereinigung erhalten Sie [hier](#).

Impressum/ Kontakt

Herausgeber

Deutscher Musikrat e.V.
Schumannstraße 17
D-10117 Berlin

V.i.S.d.P.

Prof. Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Musikrates

Kontakt

Tel +4930 30881030
Fax +4930 30881011
generalsekretariat@musikrat.de

[Website](#) | [Newsletter](#) | [Twitter](#) | [Facebook](#) | [Instagram](#)

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.